

Ahnentafeln, Ahnenlisten, Kasualien und weitere Quellen für Familienforscher

Autor(en): **Ochsner, H. / Krähenbühl, R.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 71

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ahnentafeln, Ahnenlisten, Kasualien und weitere Quellen für Familienforscher

Die folgenden Veröffentlichungen sind erst ab Ende Juni 2003 bei der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern. Eine frühere Einsicht oder Auskunft ist beim Präsidenten zu erfragen.

Rieper, Harm: CD-ROM, „**Quellen für Familienforscher in Ländern, Landschaften, Städten und Orten**“. Diese CD, als Neuheit zum Deutschen Genealogentag in Bremen vom 20.-23. September 2002 erschienen, ist eine Bibliographie familiengeschichtlicher Veröffentlichungen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, stellt aber (für die Schweiz) keine "Konkurrenz" zur Bibliographie von Mario von Moos dar. Während das Schwergewicht des "von Moos" auf den Publikationen zu einzelnen Familiennamen liegt, hat Harm Rieper genealogisch interessante Publikationen zu Ortschaften zusammengetragen; d.h. Familienchroniken einzelner Familien wurden nicht berücksichtigt. Dabei ist die Definition von "genealogisch interessant" recht weit gefasst - sie reicht von Personenlisten (z.B. Auswanderungslisten, Steuerlisten, Einwohnerbücher) und Wappenbüchern bis zu Publikationen über die Lebensverhältnisse einer Gegend. Von grosser Bedeutung sind in Deutschland die Ortssippen- oder Familienbücher. Da es den in der Schweiz so hilfreichen Bürgerort nicht gibt, muss bei Wohnortwechseln oft in vielen Gemeinden gesucht werden; eine Zusammenstellung von in der Gemeinde lebenden Familien leistet unter diesen Umständen eine wertvolle Hilfe.

Über 10'000 Ortsnamen können in einer ABC-Suchspalte angeklickt werden, um den zugehörigen Quellen-Titel zu erfahren. Leider gilt auch hier, was für deutsche Publikationen oft gilt, wenn der Anspruch erhoben wird, den gesamten deutschsprachigen Raum zu behandeln. Nur etwa 60 der 10'000 Ortsnamen betreffen die Schweiz. Dies wird verständlich, wenn man erfährt, dass bei der Suche nach solchen Werken in erster Linie der Karlsruher Virtuelle Katalog (KVK) berücksichtigt wurde, obwohl dort neben den deutschen Bundesländern auch viele Schweizer Orte zu finden sind. Für die Schweiz dienten zusätzlich folgende spezielle Quellen:

- Schweizerische Landesbibliothek Bern (Helvetikat),
- Zentralbibliothek Zürich,
- Staats-/Landes-/Kantonsarchive BL, GL, NW, SZ, UR, VD, ZH,

- Stadtarchive Olten, Schaffhausen und Winterthur,
- Bürgerbibliothek Bern, Bürgerarchiv Solothurn,
- Schweizer Virtueller Katalog (<http://www.chvk.ch/>).

Von dieser Auswahl her ist klar ersichtlich, dass diese Bibliographie nicht vollständig sein kann. Interessant ist aber, dass auch kleinere und kleinste Schweizer Orte mit genealogischen Ortsgeschichten darin Platz gefunden haben; dies liegt insbesondere daran, dass zu Publikationen, die ein grösseres Gebiet umfassen, jeweils unter den Namen der einzelnen Orte Querverweise erscheinen. Um einen Eindruck für die Präsenz der Schweiz in dieser Bibliographie zu bekommen, sind nachfolgend die **Orte** unter **A** und **B** mit den dabei erwähnten Orten und ihren Quellen aufgezeigt.

Aarau → Merz, Walter: Wappenbuch der Stadt Aarau.

Aesch → **Hitzkirch** → Büchler-Mattmann, Helene, und Häfliger, Bruno: Familien im Hitzkirchertal. Baubuch der Pfarrei St. Pankratius Hitzkirch 1678. Beinhaltet Einträge aus **Aesch, Altwies, Ermensee, Gelfingen, Hamikon, Lieli, Mosen, Müswangen, Richensee, Schongau und Sulz**.

Affoltern → **Knonauer Amt** → Pfister, H.U.: Auswanderungen aus dem Knonauer Amt von 1648 - 1750. Ihr Ausmass, ihre Struktur und ihre Bedingungen, Zürich 1987.

Beinhaltet Beiträge aus den Gemeinden **Affoltern a/A, Bonstetten, Hedingen, Mettmenstetten, Wettwil, Birmensdorf und Uitikon**.

Allmendingen → **Strättligen** → Hänni, Louis: Herrschaft und ihre Sitze im In- und Ausland. Einwohner-, Bürger- und Kirchengemeinde mit den Dörfern **Scherzligen, Schoren, Gwatt, Allmendingen, Dürrenast und Neufeld in Thun**.

Appenzell → Koller, Ernst; Signer, Jakob: Appenzellisches Wappen- und Geschlechterbuch.

Auf Dorf → **Birmensdorf ZH**: Fortuna, Ursula: Auf Dorf, Uff Dorf, Dörfli, Überblick über die Geschichte eines Birmensdorfer Weilers und der Bewohner seiner Häuser.

Azmoos → Kuratli, Jakob, Familienbuch von Azmoos (Zeitraum 1736 – 1867).

Baden AG → Merz, Walter: Wappenbuch der Stadt Baden und Bürgerbuch.

Balzers FL → Tschugmell, Fridolin: Familienbuch Balzers 1416 – 1950.

Basel → Lotz, Arnold: Stammtafelsammlung Basler Geschlechter.

→ Lutz, Markus: Baslerisches Bürgerbuch.

→ Pfister, Willy: Die Einbürgerung der Ausländer in der Stadt Basel im 19. Jh. (Basler Bürgerbuch III.)

→ Portmann, Rolf: Basler Bürgeraufnahmen 1358 – 1798.

→ Stähelin, Wilhelm: Wappenbuch der Stadt Basel.

→ Weiss, Heinrich: Verzeichnis der in Basel verstorbenen und begrabenen Bürger und Einwohner seit dem Jahre 1730 bis 1819.

→ Weiss Heinrich: Verzeichnis der seit dem Jahre 1825 bis 1837 getrauten Ehen und gestorbenen Personen.

Benken BL → Ernst, Hans-Werner: Tafeln zur Familienkunde der Gemeinde Benken.

Bern → Genealogien der Stadt Bern. (Burgerbibliothek Bern)

Verzeichnis sämtlicher Bürger der Stadt Bern 1848-1902 und 1914-1950 (Stämpflische Buchdruckerei)

Beromünster → Brandstetter, Josef Leopold: Die Bürger und Hinter-sassengeschlechter von Beromünster (Zeitraum 1580 – 1900)

→ Wallimann, Josef: Die Bürgergeschlechter von Beromünster (1931-1956).

Birmensdorf → **Auf Dorf** → **Güpf**: Fortuna, Ursula: Der Weiler Güpf. Überblick über die Geschichte des Weilers und die Bewohner der Häuser.

→ **Knouner Amt** → **Schüren**: Der Weiler Schüren in den Urkunden des (Staats-)Archivs Birmensdorf.

Blatten → Kalbermatten, Hans: Was alte Menschen, alte Häuser und alte Schriften erzählen.

Boniswil-Oberdorf → **Leutwil** → Steiner, Peter u.a.: Kirchenbücher **Leutwil, Reinach AG** (1573–1820). Beinhaltet auch Beiträge aus **Boniswil-Oberdorf** und **Dürrenäsch**.

Bonstetten → **Knouner Amt**.

Brugg → Ammann, Hektor: Bürgerbuch der Stadt Brugg (1446 –1550).

Schwach vertreten sind dagegen oft die grossen Städte, was übrigens auch für Deutschland gilt. So ist schwer zu glauben, dass es zu Bern nur drei erwähnenswerte Quellen geben soll; zu St.Gallen wird lediglich eine Publikation zu den Familien Gsell, Baerlocher, Naeff und Lutz erwähnt, nicht aber z.B. das Bürgerbuch der Ortsbürgergemeinde.

Diese Kritik sollte nun aber nicht überbewertet werden, sondern ein Anreiz sein. Es kann von keiner auch noch so engagierten Einzelperson (wie Harm Rieper) erwartet werden, die umfangreich Literatur zu einem so grossen

Gebiet sozusagen "im Alleingang" komplett zusammenzutragen. Hier sollten sich Familienforscher (und auch genealogische Vereinigungen) aus der Schweiz angeregt fühlen, zur Vervollständigung etwas beizutragen! Eine sehr nützliche Funktion der CD hilft dabei. Nach Installation auf dem Rechner können eigene Literaturhinweise zur Datenbank hinzugefügt werden; wer dem Autor also weitere Literaturhinweise zukommen lassen will, kann diese selbst erfassen und damit auch umgehend wieder abrufen, ohne auf die Neuauflage der CD warten zu müssen. Vorgesehen ist ferner ein Update der Datenbank über das Internet. Darüber liegen bisher aber natürlich noch keine Erfahrungen vor.

Die CD kann für 24,95 Euro beim Genealogie Service GmbH, Mühlenstrasse 12, D-37170 Uslar oder unter <http://www.genealogie-service.de> bestellt werden - ein "Schnäppchen", insbesondere wenn man sich überlegt, was eine gedruckte Version dieser Datenbank kosten müsste.

W. Seelentag und H. Ochsner

Changey, Bernard: **Les descendants de Jaques-Henri-Joseph RIEBER und Louise-Emilie-Lucie GERARD de 1872 à nos jours.** La Rochelle 2002, 16 Seiten.

In einer ersten Übersicht werden die Lebensverhältnisse von J.H.J. Rieber, einem Schweizer von Basel, geboren in Beaucourt (F), kurz beschrieben. Dazu gehören auch seine Eltern und Grosseltern väterlicherseits, seine erste und zweite Frau, sowie die Eltern seiner ersten Frau. Es folgt eine Übersichtstafel seiner drei folgenden Generationen bis in die Gegenwart, wovon jede detailliert dargestellt wird.

H. Ochsner

Looser-Knellwolf, Emil: **Stammtafeln der Bleiker.**

Bleiker vom Schönenberg (Stamm 1), ausgehend von Ruedi Bleiker ca. 1560 über 9 Generationen mit ergänzenden Tafeln, ausgehend von der 9. Generation mit der Stammlinie 1i der Bleiker von Brunnadern und der Stammlinie 1p der Bleiker von Peterzell. Bearbeitet im Januar und August 2000.

Bleiker (Stamm 2) des **Christian**, geboren um 1590, mit Nachfahren in Wattwil, Hemberg und Nesslau. Bearbeitet im Juli 1999.

H. Ochsner

Krijbolder, Bernard J.J.: **Schweizer Familiennamen in den Niederlanden.** HA Zoetermeer NL 2002. 5 A4-Seiten.

Der uns bereits von verschiedenen Veröffentlichungen über die Krähenbühl bekannte Autor in Holland hat eine Liste aller ihm bekannten Familiennamen in den Niederlanden zusammengestellt, welche seines Erachtens schweizerischen Ursprungs sein dürften. Er hält aber einleitend fest, dass in Einzelfällen die Schweizer Herkunft noch nicht nachgewiesen werden konnte bzw. einige Geschlechter in Holland mittlerweile ausgestorben sein dürften. An Auswanderungsgeschichte interessierte Familienforscher sei die Durchsicht dieser Liste von rund 250 Namen sehr empfohlen.

R. Krähenbühl

Krijbolder, Bernard J.J.: **2. Ausgabe der Bibliographie der Krähenbühl Familie und ihre Verzweigungen in der ganzen Welt, mit Herkunft aus dem Kanton Bern.** HA Zoetermeer NL 2002. 11 Seiten.

Bernard J.J.Krijbolder, ein fleissiger Familienforscher in den Niederlanden, welcher sich verschiedentlich durch Publikationen über die Krähenbühl aus dem Emmental bemerkbar gemacht hat, legt auf 11 A4-Seiten eine Liste (es handelt sich um den Nachtrag vom 7.8.2002 der Originalliste 2001) mit 122 einzelnen bibliographischen Nachweisen zum Namen bzw. Geschlecht Krähenbühl vor. Für jeden Nachweis, ob Buch, Publikation oder Liste, führt Krijbolder Namen des bzw. der Autoren an, Titel, Ort und Jahr des Erscheinens sowie Inhalt/Betreff (=subject). Die Liste soll laufend aktualisiert werden.

R. Krähenbühl

Union des Cercles Généalogiques de Lorraine, überreicht von Francis Saupé: **„État des Relevés de Naissances, Mariages, Décès des Départements Lorraines 54-55-57-88.** Ausgabe vom 21.04.2001. 108 Seiten.

In diesem État werden die Gemeinden bzw. die Pfarreien für fast alle Ortschaften der Departemente Meurthe-et-Moselle (54), Meuse (55), Moselle (57) und Vosges (88) in einer ersten Spalte aufgelistet.

In einer zweiten Spalte werden die Relevés verzeichnet, wobei die Buchstaben die Kategorie der Akte angeben. B = baptême (Taufe); N = naissance (Geburt); M = mariage (Hochzeit); D = Décès (Tod) und S = sépulture (Beerdigung). B und S sind in den Kirchenbüchern, N und D auf

dem Standesamt zu finden, M vor 1793 in den Kirchenbüchern, nach 1793 auf dem Standesamt. Die zwei ersten Zahlen bezeichnen die Departemente, die drei folgenden Zahlen sind die laufenden Nummern der Register im Departement. Die Zahlen in der zweiten Spalte sind also keine Postleitzahlen!

Die Zahl in der dritten Spalte gibt die Anzahl der Taufen, Heiraten oder Todesfälle an, also die Anzahl der aufgenommenen Akten.

In der 4. Spalte findet sich der Zeitraum der erfassten Eintragungen. Das erste Jahr entspricht dem Beginn der Kirchenbücher; das letzte Jahr entspricht dem letzten Jahr der Erfassung der Akten, da auch in Frankreich aus Datenschutzgründen nur Einsicht in Register gewährt werden, die mindestens 100 Jahre alt sind.

Die Relevés sind Broschüren, die einzeln erhältlich sind und gegen unterschiedliche Beträge erstanden werden können. Für jedes Departement ist eine Person für die Verteilung zuständig. Da diese aber im Laufe der Zeit wechseln kann, geschehen die Anfragen mit der Bitte um Weiterleitung besser über die Union des Cercles Généalogiques de Lorraine.

H. Ochsner

Tauschverkehr mit ausländischen genealogischen Gesellschaften

Neben den die Schweiz betreffenden Bucheingängen haben wir durch unseren Tauschverkehr mit ausländischen, mehrheitlich deutschen genealogischen Gesellschaften folgende Jahrbücher erhalten: Altpreuussische Geschlechterkunde (2 Bände), Blätter für fränkische Familienkunde, Beiträge zur Landschafts- und Heimatforschung Kraichgau, Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und Treasures from the National Library of Ireland.

Im Rahmen eines Abonnementes beim Degener-Verlag sind dieses Jahr 4 Bände der Reihe Deutsches Familienarchiv eingetroffen. Das Geschlecht von Arnim (2 Bände); Hobeck – auf den Spuren unserer Ahnen, und Ahnenliste Schmidt aus Oberstein an der Nahe.

Falls zu diesen Bucheingängen noch nähere Auskünfte gewünscht werden, erteilt sie der Unterzeichnete gerne.

H. Ochsner